

# DGUV Lernen und Gesundheit

## Brandschutz – Feuer & Flamme

Hintergrundinformationen für die Lehrkraft

### Ein Lagerfeuer planen

Ein gemeinsamer Nachmittag und Abend am Lagerfeuer ist ein schöner Abschluss für ein gelungenes Unterrichtsprojekt zum Thema „Feuer“. Bei der Vorbereitung gilt es, einige Dinge zu beachten, damit es nicht nur schön, sondern auch sicher für alle Anwesenden ist.



Foto: Eva Susanne Schmidt

#### Vorüberlegungen

Bei der Stadtverwaltung oder der Feuerwehr kann man sich erkundigen, wo es geeignete Feuerstellen gibt, an denen ein Lagerfeuer entzündet werden kann. Das Feuer sollte dann auch von der Verwaltung genehmigt werden. Wichtig ist es auch, sich für das Lagerfeuer einen geeigneten Tag auszuwählen. Nach einer längeren Trockenzeit sollte man auf ein Lagerfeuer verzichten. Allzu windig sollte es auch nicht sein.

Folgende Materialien werden gebraucht: Steine, Zeitungspapier, Reisig, Äste, Streichhölzer, Sand oder Erde, Schaufel, Eimer, Wasser. Zur Vorbereitung der Feuerstelle wählt man – falls diese noch nicht vorgegeben ist, wie etwa bei einem Grillplatz – einen trockenen, sandigen Boden und sollte mindestens zehn Meter Abstand zu trockenen Grasflächen, Sträuchern und Bäumen einhalten.

#### Das Lagerfeuer

Gemeinsam mit den Kindern und den Eltern wird Reisig und trockenes Astholz gesammelt. Als Begrenzung der Feuerstelle werden Steine kreisförmig auf den Boden gelegt. Das Brennmaterial in der Mitte aufschichten: unten das locker zerknüllte Zeitungspapier, darüber Reisig und kurze, dünne Zweige. Die längeren Äste sollten pyramidenförmig um das Brennmaterial herum aufgestellt werden.

Entzündet wird das Zeitungspapier am besten mit großen Kaminstreichhölzern oder einem Fidibus (eng zusammengerolltes Papier). Da das Feuer Sauerstoff braucht, sollte das Brennmaterial locker aufeinander liegen. Regelmäßig werden Zweige und Äste nachgelegt.

Lodert das Feuer, wird es gemütlich. Jetzt können sich alle im Kreis versammeln. Bereiten Sie Lieder, Geschichten zum Vorlesen oder Spiele vor. Zum Beispiel „Die feurige Sieben“: Die Kinder zählen reihum von 1 an aufwärts. Jede Zahl, in der eine 7 vorkommt oder die durch sieben teilbar ist, darf nicht genannt werden. Stattdessen ruft das Kind: „Feuer“.

### Sicherheitsaspekte

- Mindestens zwei Meter Abstand zum Feuer aus Sicherheitsgründen einhalten.
- Auf die Windrichtung achten, damit niemand durch den Funkenflug gefährdet wird.
- Das Stockbrot nicht im offenen Feuer garen, sondern immer nur über der Glut, sonst ist die Brandgefahr zu groß.
- Das Feuer erst löschen, wenn es nicht mehr hell lodert, sondern nur noch glimmt. Dazu einige Eimer voll feuchtem Sand auf die Glut geben, bis diese verlischt.
- Die Feuerstelle erst verlassen, wenn die Glut vollständig gelöscht ist!



Foto: Fotolia/Marina Lohrbach

### Impressum

DGUV Lernen und Gesundheit, Brandschutz – Feuer & Flamme, 7/2017

Herausgeber: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Mittelstraße 51, 10117 Berlin

Redaktion: Andreas Baader, Sankt Augustin (verantwortlich); Dagmar Binder, Wiesbaden

Text: Eva Susanne Schmidt, Mörfelden-Walldorf

Verlag: Universum Verlag GmbH, 65175 Wiesbaden, Telefon: 0611/9030-0, [www.universum.de](http://www.universum.de)



Internethinweis



Arbeitsblätter



Arbeitsauftrag



Folien/  
Schaubilder



Video



Didaktisch-  
methodischer  
Hinweis



Tafelbild/  
Whiteboard



Lehrmaterialien